

Einführung in die Postwachstumsökonomik

Das Resilienzproblem

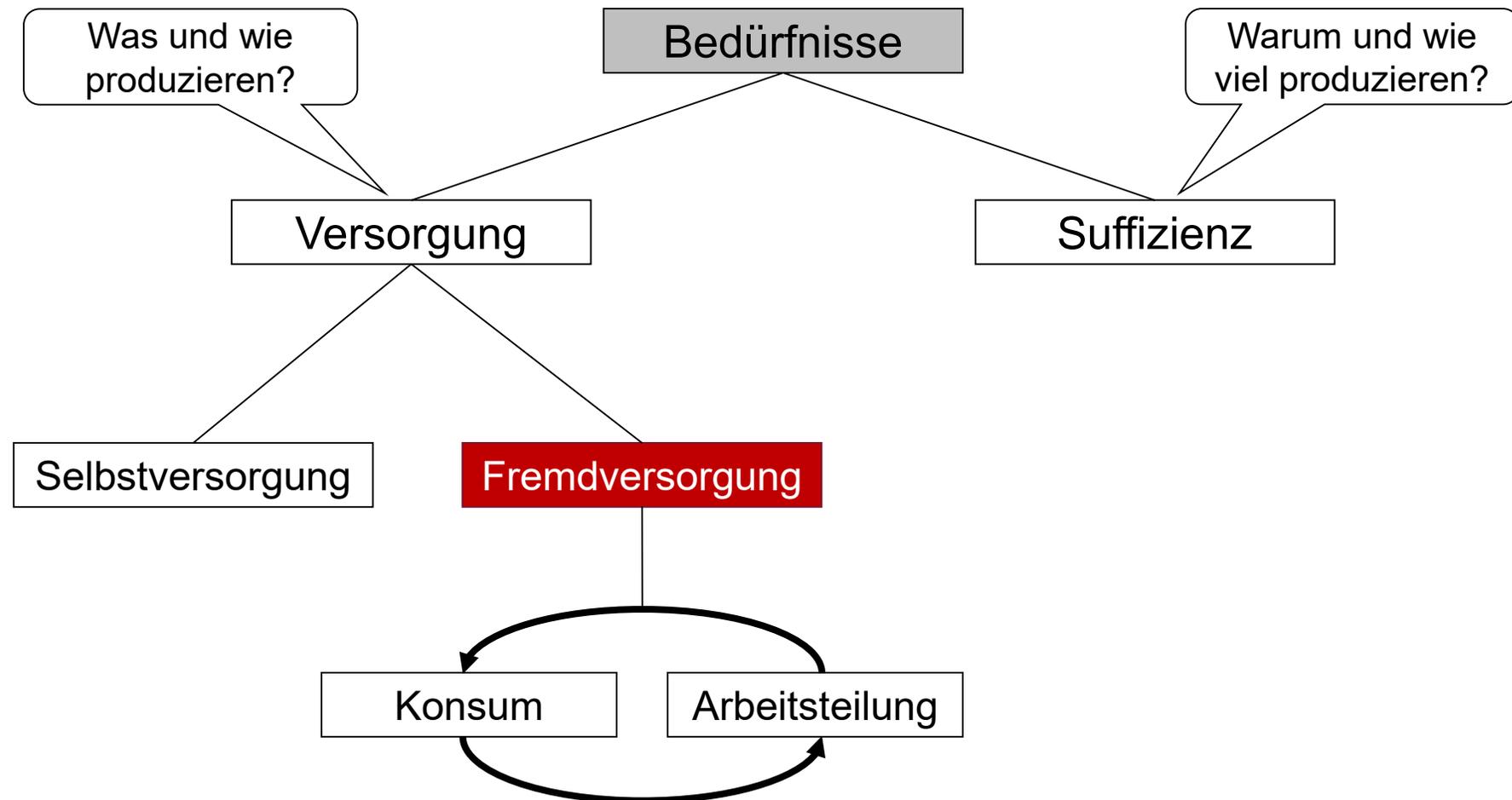
apl. Prof. Dr. Niko Paech
Universität Siegen
Plurale Ökonomik



Agenda

1.	Stand der Nachhaltigkeitsdebatte und Historie der Wachstumskritik
2.	Produktivität, soziale Wachstumsgrenzen und Leistungsgerechtigkeit
3.	Das Resilienzproblem
4.	Psychische Wachstumsgrenzen
5.	Das Entkopplungsproblem I
6.	Das Entkopplungsproblem II
7.	Wachstumstreiber und Handlungsebenen des Wandels
8.	Suffizienz und Subsistenz
9.	Subsistenz und Regionalökonomie
10.	Gestaltung der Rest-Industrie
11.	Transformationsstrategien und -maßnahmen
12.	Soziale Diffusion

Bedürfnisse und Versorgungskategorien

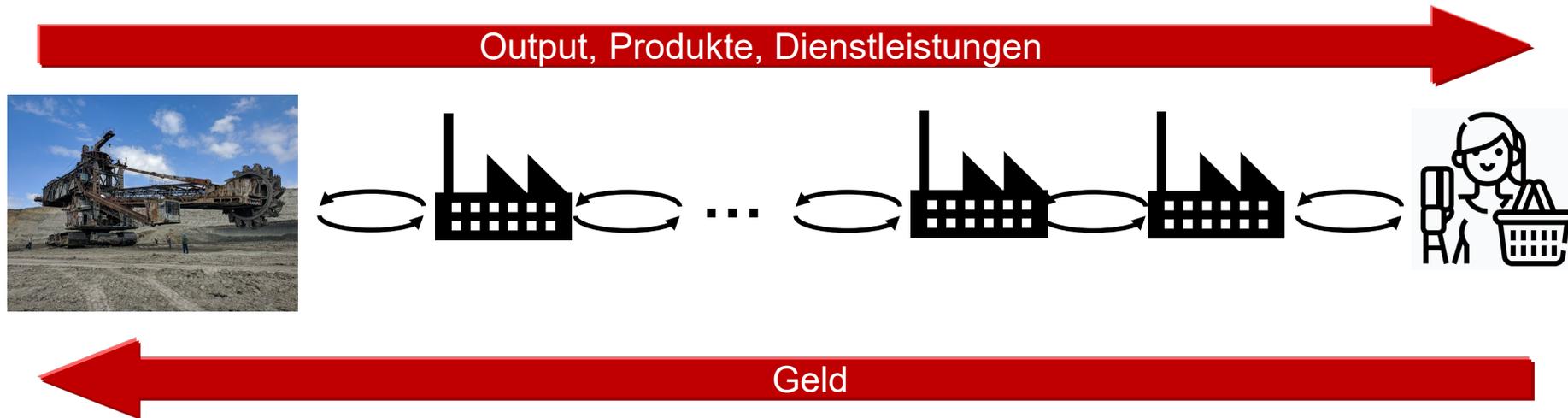


Wie entsteht Vulnerabilität?

Finanzmarktzusammenbrüche, Havarien, Pandemien und Kriege markieren nur einige jener Krisenszenarien, die als Folge kritischer Abhängigkeiten von entgrenzten Lieferketten diskutiert werden. Decken die Pandemie, die Instabilität des Euro-Raumes, die Lehman-Krise oder der Ukraine-Krieg eine mit dem Wohlstand gewachsene Verletzlichkeit global-industrieller Versorgungs- und Daseinsformen auf?

- a. Ressourcenverknappung
- b. Globalisierung und Komplexitätssteigerung
- c. Lean-Management
- d. Technisierung
- e. Zunehmende Skalenerträge
- f. Verlust an biologischer und medizinischer Stabilität durch Entgrenzung
- g. Struktureller Verlust an Subsistenzfähigkeiten

Die Schattenseite der industriellen Fremdversorgung (a)



- Distanz zwischen Verbrauch und Produktion als Grad der Fremdversorgung
 - Geographische Distanz: Länge der Wertschöpfungskette
 - Strukturelle Distanz: Anzahl der Wertschöpfungsstufen
- Übergang von Selbst- zu Fremdversorgung setzt geldvermittelten Leistungsaustausch voraus; Verkümmern der Fähigkeit zur Subsistenz
- Spezialisierte Produktion erfordert fremdversorgte Daseinsformen: Konsum bedeutet, Dinge zu verbrauchen, die man/frau nicht selbst produzieren kann

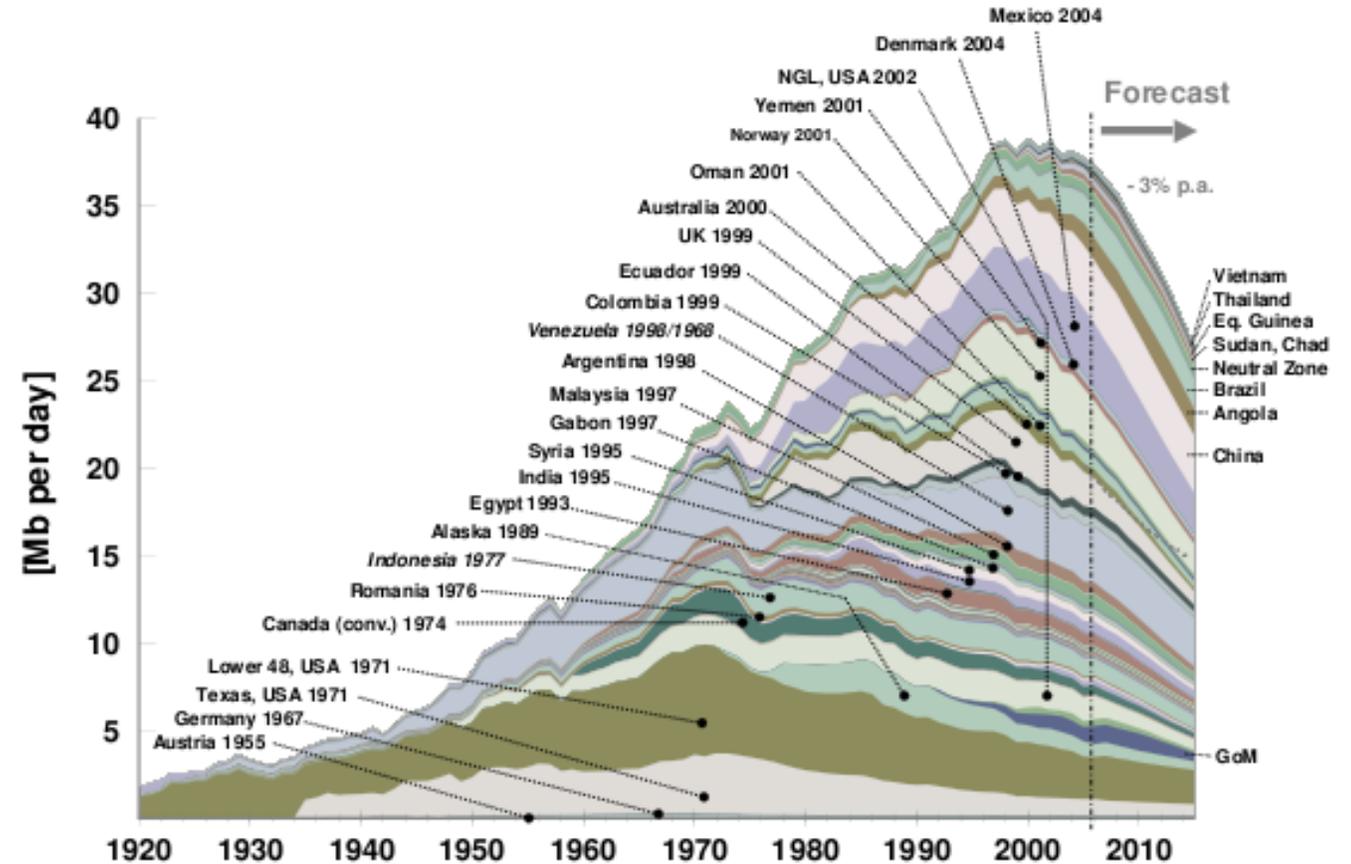
Die Schattenseite der industriellen Fremdversorgung (b)

- Konsumenten werden mehrfach vom Fremdversorgungssystem abhängig
 - als Einkommensbezieher (Höhe der Güterpreise *und* des Einkommens)
 - als Bezieher von Fremdversorgungsleistungen

- ⇒ Ökonomische Vulnerabilität bedingt diverse Risiken eines sozialen Absturzes
- ⇒ **Konsumabhängigkeit untergräbt ökonomische und soziale Souveränität**
- ⇒ **Fremdversorgung impliziert zudem eine neue Schicksalsabhängigkeit**

Ressourcenverknappung: Beispiel Öl

“The existing [oil] fields are declining so sharply that in order to stay where we are in terms of production levels in the next 25 years, we have to find and develop four new Saudi Arabias.” (Fatih Birol, Chief Economist IEA, 2011)

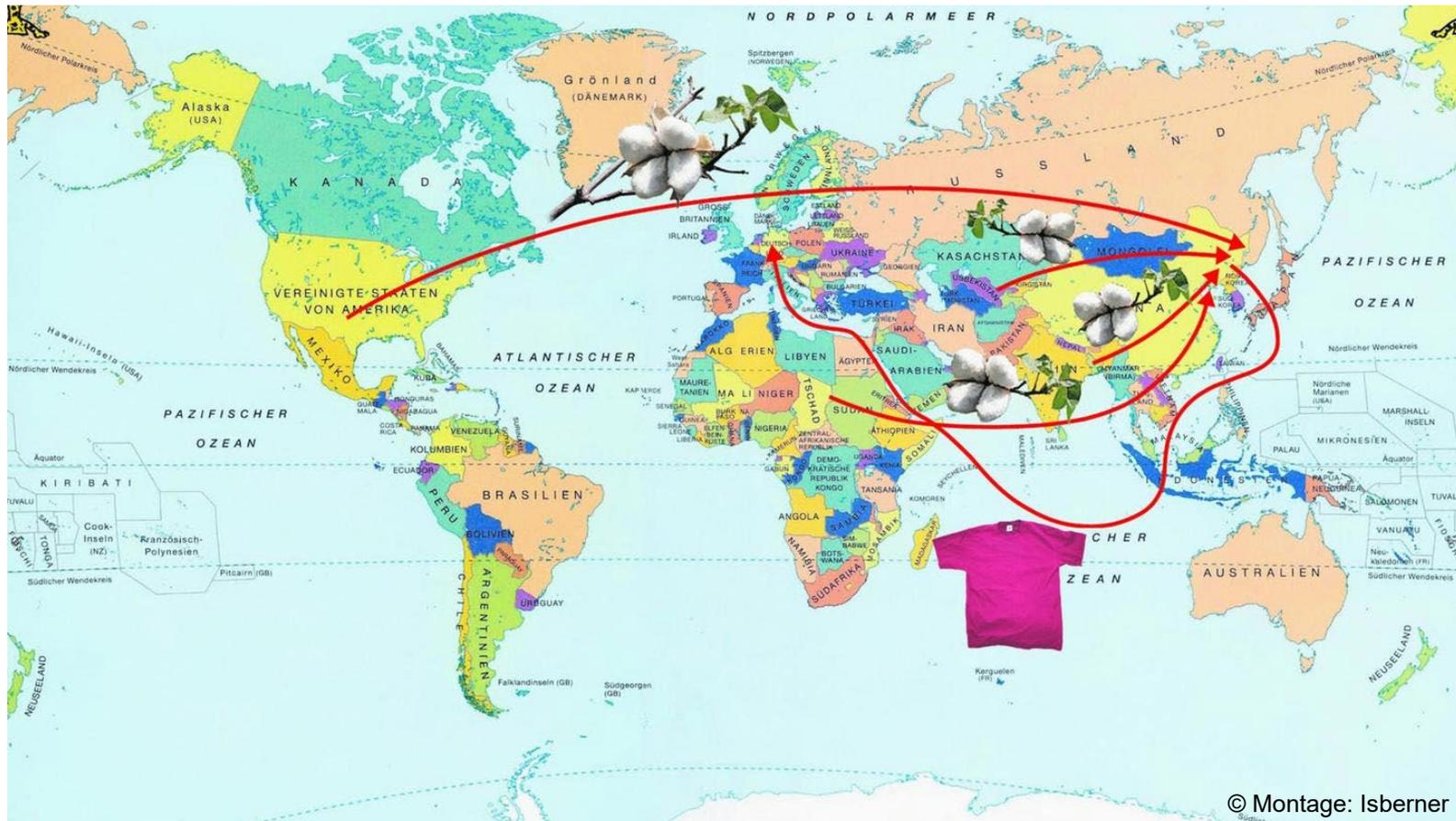


Ludwig-Bölkow-Systemtechnik GmbH, 2007

Source: IHS 2006; PEMEX, petrobras; NPD, DTI, ENS(Dk), NEB, RRC, US-EIA, January 2007

Forecast: LBST estimate, 25 January 2007

Konsumgüterproduktion und Globalisierung: Weg eines T-Shirts



Quelle: Nordbayern.de: Ein T-Shirt auf seiner Reise durch die Welt, <https://www.nordbayern.de/2.7497/ein-t-shirt-auf-seiner-reise-durch-die-welt-1.2142249> [05.09.2023]

Der Preis moderner Fortschritts- und Wohlstandsversprechungen

Wohlstandswachstum durch mehrfache Entgrenzung

- Industrielle Spezialisierung: Technisierung, um Skalenerträge auszuschöpfen
- Reichweitenmaximierung: „Global Low Cost Sourcing“ durch Digitalisierung
- Komplexität, Verlust an Autonomie und Kontrolle; gesteigerte soziale Fallhöhe
- Kultureller Wandel: Verkümmern der eigenen Versorgungsfähigkeit

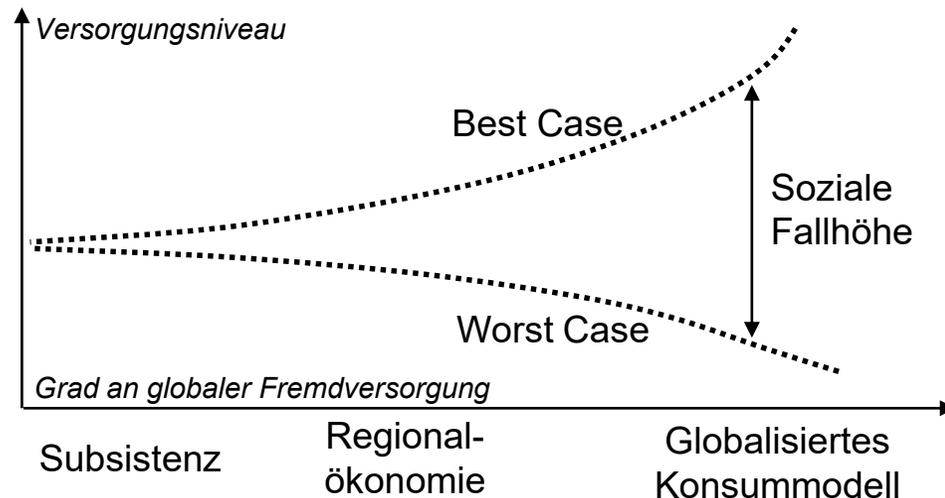


Foto von [Sigmund](#) auf [Unsplash](#)

Corona als Prozess der Aufdeckung: Zielkonflikt zwischen Wachstum und Resilienz

- Wenn alles mit allem verbunden ist, pflanzen sich Störereignisse ungehindert fort.
- Spatz in der Hand oder Taube auf dem Dach?

MISEREOR BLOG

IHR HILFSWERK

STARTSEITE BLOG ÜBER MISEREOR SPENDEN

16. NOVEMBER
2020

von
GAST

Entwicklungs-
politik

EIN VIRUS STELLT DIE WACHSTUMSFRAGE

Die Corona-Pandemie deckt einen lange vernachlässigten Zielkonflikt auf, nämlich zwischen betriebswirtschaftlicher Effizienz, einmündend in volkswirtschaftliches Wachstum, und Resilienz. Resilienz gilt als Fähigkeit ei-



Niko Peach: Ein Virus stellt die Wachstumsfrage, 16. Nov. 2020, in Misereorblog, <https://blog.misereor.de/2020/11/16/ein-virus-stellt-die-wachstumsfrage/>, [16.06.2023]
Illustration: Kat Menschik